

Er schuf ein Lebenswerk und vergaß dabei nie seine Wurzeln

Die Rede ist von Josef „Pepi“ Wolf, der in der Nacht zum 04. Februar seine Aufgabe erfüllt hat und nach Hause gegangen ist.

Pepi wurde zu Beginn des zweiten Weltkrieges in Feldkirch, als erstes von zwei Kindern, geboren. Schon früh hat er gelernt Geschäfte zu machen, das stellte er schon als Kind oft bei den Märkten in Feldkirch unter Beweis. Er vermehrte mit Geschick und Charme sein Taschengeld. Durch seine Großeltern und Eltern lernte Pepi die Bedeutung des sozialen Engagements und der Vereinsarbeit kennen. Speziell durch seinen Vater und Gründer der Pfadfindergruppe Feldkirch St. Georg, Josef Wolf Senior, entwickelte Pepi schon früh das Interesse und die Begeisterung für die Arbeit und Anliegen der Pfadfinder. Aus seiner Zeit als junger Pfadfinder stammt auch eine der schönsten Anekdoten seines Lebens: In den 1950er reiste er mit den Pfadfindern zum Jamboree nach England und trickste als 17-jähriger seine Pfadfinderleiter aus, um allein durch England reisen zu können und sich das Land auf eigene Faust anzuschauen. Es gab damals zwei Gruppen, der einen Gruppe hat er gesagt er gehe mit der anderen mit und bei der anderen Gruppe hat er dasselbe gesagt nur umgekehrt. Aufgeflogen ist das ganze am Ende nur, weil er zu spät von seiner Reise zurückgekehrt ist und die beiden Gruppen schon Zuhause waren - ohne Pepi. Niemand wusste, wo er steckte. Seine Reiselust, das Unternehmertum und wohl auch das Thema „Verspätung“ ;-) waren damit jedoch für den Rest seines Lebens gesetzt.

Egal wie viel Arbeit, Stress oder Verantwortung Pepi hatte, er hat die Pfadfinder/innen immer so gut es ging unterstützt und so oft es ihm möglich war, tatkräftig im Vereinsleben mitgewirkt.

In den 60er Jahren hat er als Leiter, gemeinsam mit seiner späteren Frau Inge, zehn Jahr lang die Wölflinge geleitet und bekam den Spitzname Balu. Kleines Detail am Rande: Inge und vor allem Pepi waren immer bemüht, dass die Kinder nichts von ihrer Beziehung mitbekamen. Erzählungen nach war Pepi als Leiter sehr engagiert und als Prüfer berüchtigt. Wenn es um Abzeichen oder zum Beispiel das „Tüächle“ ging, musste man sich einer strengen Prüfung von ihm unterziehen.

Die Pfadfindergruppe Feldkirch platzte mit der Zeit aus allen Nähten. Aus den umliegenden Dörfern kamen die Kinder und Jugendlichen auch sehr gerne zu den Heimstunden und Aktionen. In den 1946-1950er Jahren gab es bereits zwei Wölflingsrudel bestehend aus damals 6-8 Jungen die aus Altenstadt und Levis kamen. Das Problem dabei war ganz einfach, dass die Jungen gerade in den Wintermonaten erst bei Dunkelheit nach Hause kamen, da der Weg zu Fuß unter Umständen recht lange war.

In den 60er Jahren gab es in Feldkirch dann gleich drei Wölflingsrudel. Noch dazu kam, dass damals ein großer Leiterüberschuss herrschte (wahrscheinlich nicht ganz ernst gemeint :-)). So beschloss man, dass unter der Führung von Pepi Wolf, sowie Hans und Werner Lenz ein Rudel, das nur aus Altenstädtern und Levern bestand, nach Levis verlegt werden sollte. Auf Bestreben von Dr. Oswald Kessler sen., Andreas Berchtold und Pepi Wolf selbst, wurde in Absprache mit Pfarrer Pfefferkorn unter der damals neu errichteten Levrner Kirche das allererste Pfadfinderheim eingerichtet.



Chronologisch aufgezeigt hieß das:

1964/ 65: Gründung eines Wölflingsrudels, bestehend aus Altenstädnern und Levnern.

1966/ 67: Unterbringung des Rudels im Heim unter der Pfarrkirche Levis, damals noch nicht offiziell als Verein.

1967: Offizielle Gründung des Vereins unter Elternratsobmann Dr. Oswald Kessler sen. Zu Beginn der neuen Pfadfinderjahres dann die erste Überstellung.



Pepi Wolf hat dazu bei einem Interview/ Zusammentreffen in Altstadt mal gesagt: “Das Ganze war damals gezielt gesteuert. Zuerst fingen wir mit einem Wölflingsrudel an und nach zwei Jahren wurden einige dann zu alt und wir mussten uns um die Gründung einer Pfadfindergruppe (heute Guides/ Späher- Stufe) kümmern. Somit fand darauf die allererste Überstellungsfeier statt.”

Die Leiter damals stammten allesamt aus der Gruppe Feldkirch. Zu ihnen gehörten neben Hans und Werner Lenz, Elmar Wolf, Günther Wehinger und Heidi Stieger.

Seit dieser Zeit bestehen zwei Pfadfindergruppen, als eigenständige Vereine, in Feldkirch. In manchen Belangen führte das zur Vereinfachung - in anderen ganz und gar nicht: Was darauf folgte, war wiederum die Suche nach einer Unterbringung. Die Pfadfindertruppe konnte nicht zusammen mit den Wölflingsrudel unter der Kirche beheimatet werde. Glücklicherweise war Toni Kessler auch ein aktiver Unterstützer der Gruppe Altstadt-Levis und stellte sein Haus in Levis, nahe der heutigen Post in der Mutterstraße zu Verfügung. Das Haus, das damals in mäßigem Zustand war, wurde von einigen Freiwilligen hergerichtet. Es war recht klein und wie Pepi Wolf damals meinte - zum Glück bald zu klein. Es wurde dann später das Roverheim der Gruppe Altstadt. Heute steht dieses Haus nicht mehr. Das 1. Pfadiheim in der Altstadt blieb immer ein Fixpunkt.

Pepi war nach der Gründung der Gruppe Altstadt-Levis als Truppenleiter drei Jahr aktiv und stand organisatorisch immer zur Verfügung - auch wenn sich seine persönlichen Lebensumstände änderten und er sich seine Zeit mit Familie und als Unternehmer gut einteilen musste. Werner Lenz meinte im Mai 2017: “Gerade am Anfang wurde einfach unglaublich viel von Pepi und seiner Frau Inge getan. Und auch später unterstützen Inge und Pepi die Gruppe Altstadt immer ideell als auch finanziell”. Dasselbe galt auch für die Gruppe Feldkirch zu der sich Pepi immer verbunden fühlte und bei allen großen Projekten genau Bescheid wissen wollte. Einen beträchtlichen finanziellen Beitrag leistete er unter anderem bei der Errichtung der neuen Pfadfinderhütte in Furx. Deren Bau und auch alles was rundherum geschah wurde von ihm mit Freude beobachtet und verfolgt. Ein Foto zeigt: Mit dem Ergebnis war er sehr zufrieden.

Danke Pepi für all deine Taten, deine Ratschläge und deine Unterstützung! Besonders danken wir für deinen Mut, Dinge in die Hand zu nehmen und zu verwirklichen.

Ein letztes Gut Pfad auf deinen Weg,

die Pfadfindergruppe Feldkirch, St. Georg & Altpfadfinder-Club Feldkirch/Gilde Feldkirch.

Quellen: Jubiläumsausgabe zum 50 Jahre Jubiläum der Pfadfindergruppe Altstadt Levis, Jubiläumsausgabe zum 50 Jahre Jubiläum des Altpfadfinder-Club Feldkirch, Gedächtnisprotokolle und Infos von Martin und Georg Wolf, sowie Rudi Hämmerle.

